



Veranstaltung: F/B/K/-Verbandsführer

Ausbildungseinheit: Aufgaben Sachgebiet 4

Thema: ----

Ausgabe: 10.05.2022

Zuständig: FG 13

Bearbeitet von: Peter Wiese

Literaturhinweis: FwDV 100

1	<b>Aufgabenbeschreibung des Sachgebiet S4 Versorgung - Logistik – Eigenschutz .....</b>	<b>3</b>
2	<b>Ziele der Logistik.....</b>	<b>3</b>
3	<b>Säulen der Logistik .....</b>	<b>4</b>
4	<b>Beurteilung der Logistiklage .....</b>	<b>6</b>
5	<b>Versorgungstrategien.....</b>	<b>7</b>
6	<b>Logistikstützpunkt .....</b>	<b>8</b>
7	<b>Regelung mit der Administrativ-Organisatorischen Komponente.</b>	<b>9</b>
8	<b>Die 5 W in der Logistik.....</b>	<b>11</b>
9	<b>Logistische Lagedarstellung .....</b>	<b>12</b>

## 1 Aufgabenbeschreibung des Sachgebiet S4 Versorgung - Logistik – Eigenschutz

Das Sachgebiet S4 trägt den Namen „Logistik“.

Die Personen in diesem Sachgebiet sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte vor Ort mit ausreichend technischer Ausstattung, Fahrzeugen, Material, Einsatzkleidung und Lebensmitteln versorgt sind. Dabei behält das Sachgebiet die Kosten und Abrechnungsfomalitäten stets im Blick.

Zusätzlich ist das Sachgebiet S4 für den Eigenschutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte verantwortlich. Je nach Art und Größe der Einsatzstelle sind die einzelnen Aufgaben von unterschiedlicher Bedeutung.

### Aufgaben des Sachgebiet S4

- Anfordern weiterer Einsatzmittel
- Heranziehen von Hilfsmitteln, zum Beispiel Baustoffe, Abstützmaterial, Lastkraftwagen, Tankkraftwagen, Räum- und Hebeegeräten
- Bereitstellen von Verbrauchsgütern und Einsatzmitteln, zum Beispiel Wasserversorgung, Löschmittel, Atemschutzgeräte, Kraftstoffe
- Bereitstellen und zuführen der Verpflegung, Getränken
- Sicherstellen der Materialerhaltung für das Gerät
- Bereitstellen von Unterkünften für Einsatzkräfte
- Festlegen der Logistik-Organisation
- Bereitstellen von Rettungsmitteln zum Eigenschutz der Einsatzkräfte

## 2 Ziele der Logistik

Der logistische Auftrag besteht darin, die richtige Menge, das richtige Material (Güter, Personen, Energie, Informationen), am richtigen Ort (Quelle, Ziel), zum richtigen Zeitpunkt, in der richtigen Qualität, zu den richtigen Kosten zur Verfügung zu stellen.

Zu den fortwährenden Aufgabe der Logistik gehört die Sicherstellung von Transport, Lagerung, Bereitstellung, Beschaffung und Verteilung von Gütern, Personen, Geld, Informationen und Energie. Damit einher geht die Notwendigkeit der Steuerung, Kontrolle und Optimierung aller dazugehörigen Aufgaben.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Bundesvereinigung Logistik <https://www.bvl.de/service/zahlen-daten-fakten/logistikbereiche/logistik> abgerufen am 06.04.2022

### 3 Säulen der Logistik

Gerade bei Großschadenslagen werden viele Arten von Materialien, wie z. B. Nahrungsmittel, Betriebsstoffe, Mittel des täglichen Bedarfs, Persönliche Schutzkleidung, Wechselkleidung und medizinische und psychische Versorgung der Einsatzkräfte benötigt. Die Aufgaben des Sachgebiet 4 besteht darin, diese Materialien und Leistungen bereitzustellen und somit maßgeblich zu einem erfolgreichen Einsatz beizutragen. Dazu gehören auch die erforderlichen Maßnahmen zur Reinigung und / oder Entsorgung.

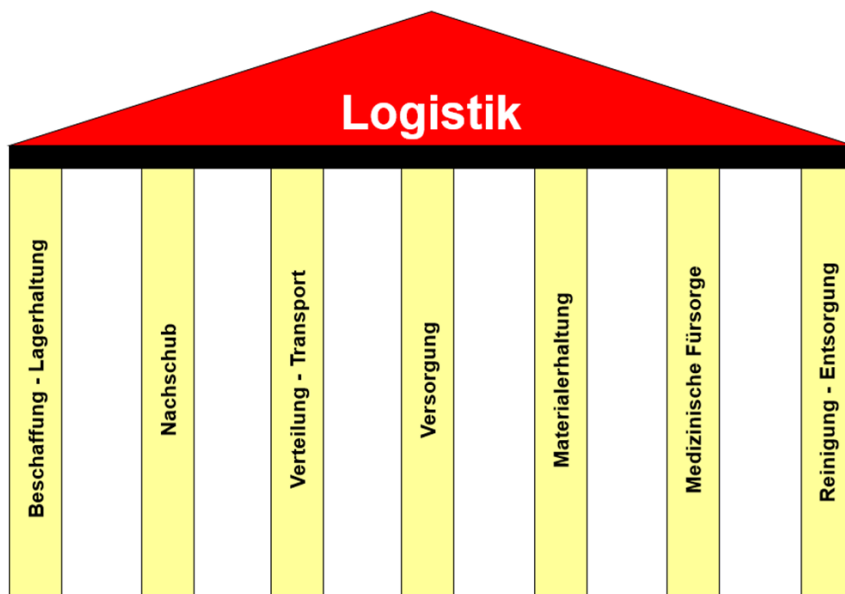


Abb. 1: Säulen der Logistik

Kommentiert [LU1]: Abb. 1?

Der Aufbau der logistischen Unterstützung ist mittels sieben Säulen darstellbar.

- Beschaffung – Lagerhaltung (Beispiele):  
Bagger, Radlader, Harvester, Traktoren, Schlauchboote  
Baumaterial, Sand, Deichmaterial, Schaufeln, Desinfektionsmittel.
- Nachschub (Beispiele):  
Betriebsstoffe (Diesel, Benzin, Gemisch),  
Gerätschaften (z.B. Kettensägen, Schmutzwasserpumpen),  
Verbrauchsgüter (z.B. Atemschutzgeräte, Löschwasser, Sandsäcke),  
Nicht-Verbrauchsgüter (z.B. Beleuchtung, Stromversorgung, Werkzeug).

- Verteilung-Transport (Beispiele):  
Bildung eines Logistikstützpunkts,  
Anlieferung durch Fremdfirmen,  
Abholung durch eigene Fahrzeugflotte (MTW, GW-Logistik),  
mobile Tankstelle, Kraftstoffkanister.
- Versorgung (Beispiele):  
Verpflegung (Trinken, Essen),  
Hygiene (Toiletten, Händewaschen, Duschen),  
Pause-Regeneration (Sitzbänke, Tische, Unterkunft, Schlafen (festes Gebäude)).
- Materialerhaltung (Beispiele):  
Austausch Schlauchmaterial, Wartung I-Sauger, Strom-Generatoren, Kfz-Werkstatt.
- Medizinische Fürsorge (Beispiele):  
Bereitstellung von Rettungsmittel, Klinik, MedEvac,  
Sanitätsdienst, Hausarzt, Apotheke, (Mückenstich, Sonnenbrand, Rückenschmerzen),  
Psychosoziale Betreuung (PSNV).
- Reinigung - Entsorgung (Beispiele):  
Atenschutzwerkstatt, Schutzkleidung/PSA, Gummistiefel, Schmutzwasserpumpe,  
Schlauchreinigung,  
Müll, Abfall, Ölbindemittel.  
Wiederbeschaffung (Beispiele):  
Einmalschutzanzug, Mund-Nase-Schutzmasken, defekte Gerätschaften, Werkzeugverlust.

## 4 Beurteilung der Logistiklage

Mit zunehmender Komplexität und einer hohen Anzahl von eingesetzten Kräften und Einsatzmitteln sowie bei langer Einsatzdauer steigen jedoch auch die Vielfältigkeit und die Anforderungen an die Bedarfserfüllung und die Aufgabenbelastung des Sachgebiets S4. Deswegen ist eine frühzeitige Beurteilung der eigenen Logistiklage und den zusammengefassten Meldungen und Anforderungen aus den Abschnitten erforderlich. Für eine effiziente Bedarfserfüllung sollten ähnliche Anforderungen innerhalb eines Beschaffungsprozesses zusammengefasst und kanalisiert werden. Die eigene Logistiklage ergibt sich aus den Bereichen Schadenslage, Eigene Lage, Bedarf und der Raumordnung.

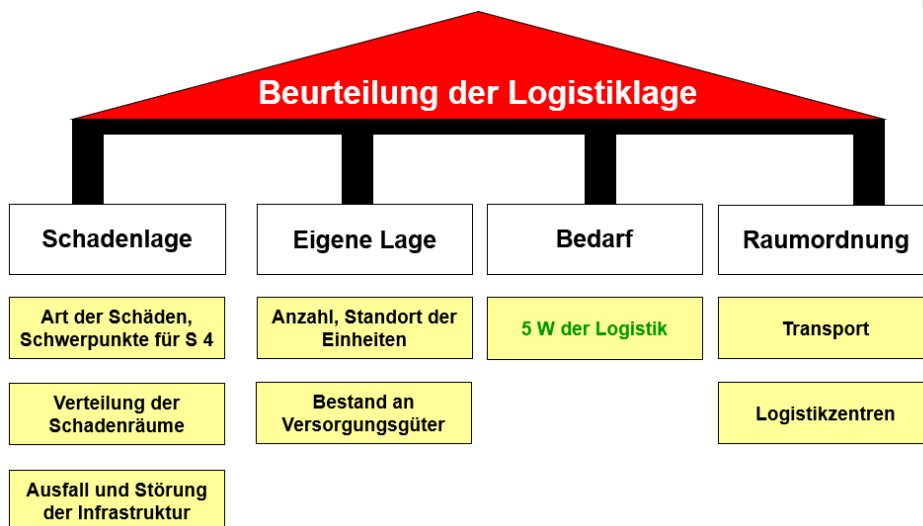


Abb. 3: Beurteilung der Logistiklage

## 5 Versorgungstrategien

Zur Erreichung des Zieles der Versorgung mit Bedarfsgütern und Bedürfnissen sind Strategien festzulegen, auf denen zukünftige Transportleistungen aufbauen. Bei einer grundlegenden Versorgungsstrategie wird zwischen der zuführenden und abholenden Versorgung unterschieden.

Grundlegende Versorgungsstrategien		
	Zuführende Versorgung	Abholende Versorgung
Merkmal	Anlieferung der Bedarfsgüter	Abholung der Bedarfsgüter Aufbau eigener Verteilungsstruktur Logistikstützpunkt
Voraussetzung	Befahrbare Verkehrswege Der ungefähre Bedarf muss bekannt sein Standort der Einheiten und Einrichtungen muss bekannt sein Ausreichend externe Transportkapazität Karten oder Ortskenntnisse müssen vorhanden sein	Der ungefähre Bedarf muss bekannt sein  ausreichend eigene Transportkapazität
Vorteil	Keine eigene Transportkapazität notwendig	Durch eigene (geländegängige) Fahrzeuge und Einsatzpersonal ist eine Anlieferung in unwegsamen Geländen oder Gefahrenbereich möglich  24/7 einsatzbereit Flexibel disponierbar

Tab. 1: Versorgungsstrategie

Je nach Einsatzlagen und Bedürfnissen können beide Versorgungsstrategien zum Einsatz kommen.

Beispiel: Anlieferung von Getränken zu einem Logistikstützpunkt durch den Großhandel, Weiterverteilung durch eigene Logistikfahrzeuge zu einem Übergabepunkt im Einsatzraum, Abholung durch vor Ort eingesetzte Einsatzkräfte.

## 6 Logistikstützpunkt

Zur Sicherstellung der Bedürfnisse und Anforderungen in einem Einsatz kann es erforderlich werden, einen Logistikstützpunkt für häufig benötigte logistische Dienstleistungen einzurichten.

Dort sind benötigte Bedarfsmittel vorrätig und können schnell und zeitnah zur Verfügung gestellt oder angeliefert werden.

In einem Logistikstützpunkt werden eingehende Waren und auch Dienstleistungen entgegengenommen, deren Empfang quittiert und für die Abrechnung dokumentiert. Nach der Eingangskontrolle werden diese in eine Bestandsübersicht überführt und dem Sachgebiet S4 zur Disposition mitgeteilt.

Je nach Auftrag werden vorrätige Waren oder Dienstleistungen kommissioniert, zusammengestellt und über eine Transportlogistik mit einer Nachweisführung den Einsatzabschnitten zugeführt.

Ein Logistikstützpunkt dient auch der Zwischenlagerung von Einsatzmaterialien.

Bei dem Aufbau eines Logistikstützpunktes sind nachfolgende Standortfaktoren zu beachten:

- Erreichbarkeit / Befahrbarkeit  
(Anfahrt mit Großfahrzeugen möglich, fester Untergrund, Parkraum vorhanden)
- Witterungsgeschützte Lagerflächen  
(möglichst festes Gebäude)
- Möglichkeiten des Be- und Entladens  
(z.B. Ladebrücken, Gabelstapler, Gabelhubwagen, Paletten, Gitterboxen)
- Mitbenutzbare Räume  
(z.B. Büros, Aufenthaltsräume)
- Mitbenutzbare sanitäre Anlagen
- Stromversorgung  
(sichere externe Zufuhr, Einspeisung über Notstromversorgung möglich)
- Mitbenutzbarer Telekommunikationsmittel  
(z.B. Telefon, Fax, Internetanschluss)



## 7 Regelung mit der Administrativ-Organisatorischen Komponente

Aufgrund der Beschaffung von nicht vorgehaltenen Einsatzmitteln, benötigte Materialien und/oder Dienstleistungen, können während eines Einsatzes hohe Kosten entstehen. Die Begleichung der Kosten übernimmt die zuständige Kommune oder der Landkreis.

Finanzausgaben außerhalb der Vorplanungen oder des zugewiesenen Budgets sowie Kostenübernahmeerklärungen bedürfen der Zustimmung des Gesamteinsatzleiters (z.B. der Bürgermeister).

Als Administrativ-Organisatorische Komponente übernimmt die Kämmerei (lat. Verwaltung der Schatzkammer) die Verwaltung der Finanzen, deren Mittelausgabe sowie die Einhaltung der rechtlichen Grundlagen.

Für die Rechnungsführung und die haushaltsrechtlichen Vorgaben wird eine Anordnung, eine Begründung und ein Kostenbetrag benötigt.

Beispiel:

Im Laufe des Einsatzes erfolgt die Beschaffung von Räumungs-Spezialgerätschaften. Nach Zustimmung durch den Gesamteinsatzleiter werden für eine Kostenübernahmeerklärung durch die Kommune die Vermerkn timer aus dem ETB, der ungefähre Kostenbetrag und der beauftragte Rechnungsersteller/Firma benötigt.

Regelung der Zuständigkeit im Bereich Sachgebiet S4 - Logistik:

- Ansprechpartner Finanzen  
(Kämmerer, Verwaltung, Bewirtschafter des Sachkonto / Haushaltskonto)
- Kostenregelung  
(wo können Beschaffung von Waren/Produkten durchgeführt werden?  
in welchen Supermärkten, Einzelhandel, Baumärkten können wir einkaufen?)
- Kostenübernahme  
(Rechnungsanschrift, Kostenübernahmeerklärung)
- Verfügbare Finanzmittel  
(welcher Finanzrahmen steht zur Verfügung?)
- Begründung für Aufwendungen / Mittelausgabe  
(z.B. Versorgung -> Anzahl der zu versorgenden Einsatzkräfte, Verbrauch an Kraftstoff  
-> Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge, Materialien -> Menge und kurze Begründung)
- Legitimation für Beschaffungen  
(wer darf Bestellungen bis in welcher Höhe unterschreiben/ausstellen)
- Unterstützungspersonal  
(Personal aus der Haushaltsführung/Abrechnung, Kämmerei, Bauhof, Sozialamt)

- Eigene Transportkomponente  
(Unterstützung durch Bauhof, Werkstätten, Zugriff auf den ÖPNV)
- Dokumentation  
(Durchführung und Nachweis über den Verbleib von Verbrauchsgütern, beschaffte Materialien, ausgeliehene Gerätschaften, Handhabung von Lieferscheinen und Rechnungen)

## 8 Die 5 W in der Logistik

Die Sicherstellung der Logistik ist ein wichtiger Faktor für den erfolgreichen Ablauf eines Einsatzes.

Für den Einsatz sind dabei 5 Aspekte zu berücksichtigen, damit die gesamtlogistische Aufgabe erfüllt wird.

Die 5 W in der Logistik

Was	wird benötigt?
Wo	wird es benötigt?
Wieviel	wird benötigt?
Wann	wird es benötigt?
Woher	bekomme ich es?

Für die Beantwortung der Logistikfragen sind verschiedenste Informationen aus dem Einsatzgeschehen einzuholen (z.B. Bedarf an Nachschub -> Anzahl der zu versorgenden Einsatzkräfte).

Aufgrund der zeitnahen Erforderlichkeit von Bedürfnissen sind durch das Sachgebiet S4 schon vorrausschauend mögliche Maßnahmen zu planen und zu organisieren.

## 9 Logistische Lagedarstellung

In komplexeren Einsatzlagen ist für das Sachgebiet S 4 zur Übersicht und Weitergabe der Informationen die Erstellung einer eigenen logistischen Lagedarstellung und Lagekarte empfehlenswert.

Darin erfolgt die Abbildung der logistischen Führungsstruktur, die zur Verfügung stehenden Personalstärke, die zur Verfügung stehenden Logistik-Fahrzeuge, vorrätige Einsatz-Materialien, Versorgungs- und Instandsetzungsplätze sowie die vorgehaltenen Mittel für den Eigenschutz und der medizinischen Versorgung.

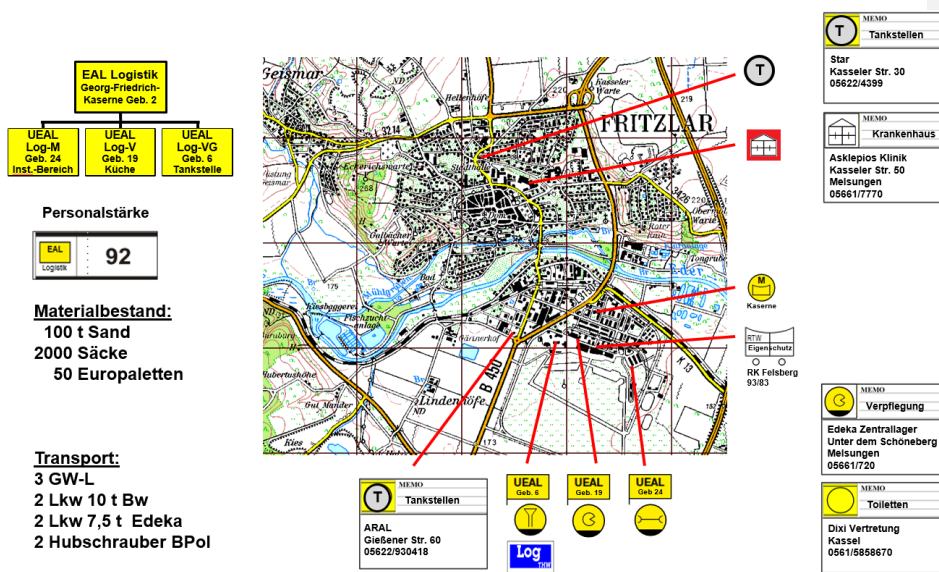


Abb. 2: Lagedarstellung Logistik Aufgabenbereich S4

Für die Übersicht und zur Vermittlung von Detail-Information an die zuständigen Einsatzabschnitte können Memo-Informationskarten erstellt werden.

**MEMO**

**Kraftstoff  
Tankstelle**

Esso (Mo-Sa 06-22 ; So 09-22)  
Frankfurter Str. 75, 64732 Bad König  
Abfahrt B45  
Telefon: 06063 1579  
UTM : 32U E 5002 N 5510  
Dezimalgrad (WGS84) Google :  
49.748341 , 9.003373

Abb. 3: Memo Karten zur Weitergabe von Detail-Informationen